

Workshop „Risikokommunikation“



GEFÖRDERT VOM



auf dem Statusseminar des BMBF und DLR
am 22.1.2008 in Frankfurt/M.

Cordula Kropp
MPS, München

Michael M. Zwick
ZIRN, Universität Stuttgart

Workshop „Risikokommunikation“

- Es gibt gesellschaftliche Probleme, aber keine unstrittigen Risiken. Risiko ist ein Konstrukt (Transformationsprozess; Informations- und Glaubwürdigkeitsparadox; gegenwärtige Zukünfte)
- Identifikation unterschiedlichster Beteiligter (Translation, Signification, Evaluation, Organization)
- Gruppenspezifische Kommunikationserwartungen und Bedürfnisse (zielgruppenspezifische Kommunikation, Rollen, Inhalte und Kanäle)
- Ziel und Ergebnis von Risikokommunikation: Gestaltungsspielräume für das Management sozialer Probleme (Handlungsspielräume) ausloten und schaffen

Workshop „Risikokommunikation“

Die Perspektive von systemischem Risiko befördert eine interdisziplinäre, „intersektorale“ Wissensintegration (aus jedem singulären Risiko kann bei Ausweitung der Fragestellung ein systemisches Risiko gedacht und einer umfassenden Bearbeitung zugeführt werden!)

Die Risikokommunikation erzeugt zukunftsbezogene, handlungsleitende Perspektiven auch angesichts hoher Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenzen. (Vorschläge zur Konkretisierung der Risikokommunikation aus den Projekten)

Risikokommunikation fordert bei unterschiedlichen Akteuren und Institutionen verschiedene Reaktionen heraus, z.T. auch solche mit unintendierten Folgen (Ambiguität und Ambivalenz!)